

Langer Segeltag bei Yardstickregatta

Mit 27 Yachten aus Barth, Zingst, Stralsund und Bodstedt wurde bei der Yardstick-Regatta „Rund Plantagenet“ die bisherige Rekordbeteiligung erzielt. So-wohl die Organisatoren als auch die Segler freuten sich über das große Teilnehmerfeld. Auch das Wetter spielte mit, es war für Regattasegler allerdings zu schön. Der Wind, der beim Start westlich des Neuendorfer Strandes mit zwei bis drei Stärken noch ausreichend war, fehlte beim Erreichen des Seegebietes nordwestlich des Dornbusches gänzlich. So dümpelten die Boote zwei Stunden auf der spiegelglatten Ostsee umher - ein langer Wettfahrttag kündigte sich an.

Am Nachmittag ging es endlich mit zwei bis drei Windstärken aus Ost weiter. Auf dem Start- und Zielboot wartete man sehnsüchtig auf das erste Segel. Endlich erschien dank einer Luftspiegelung über der Kimm ein kleiner weißer Strich, der normalerweise noch gar nicht zu sehen gewesen wäre. Die Besatzung des Zielschiffes musste sich noch zwei Stunden gedulden bis klar war, dass es sich um die „Intoxication“ von Thomas Schenk aus Stralsund handelte. Um 17.34 Uhr passierte er mit großem Vorsprung die Ziellinie. Der schwere Motorsegler „Coconut-E“ aus Barth lief um 21.05 als letzte Yacht über die Ziellinie und beendete damit die Regatta. Nach einer mühevollen Heimfahrt durch das schwierige und teilweise nicht mit Leuchttonnen markierte Fahrwasser legten drei Nachzügler und das Zielschiff gegen 22.30 Uhr im Barhöfter Hafen an. Im und vor dem Regattazelt warteten die Besatzungen schon gespannt auf die Siegerehrung und die Bekanntgabe der mit dem Yardstickfaktor errechneten Platzierungen. Thomas Schenk durfte sich zwar das Blaue Band für die schnellste gesegelte Zeit abholen, aber in der Yardstickwertung reichte es nur für den sechsten Platz. Sieger wurde unverhofft – dementsprechend groß war der Jubel – die Besatzung der „Mir doch egal“ mit Skipper Oliver-Sven Schulz aus Stralsund. Vorjahressieger Torsten Schultz schaffte es trotz neuer Foliensegel mit seiner „SISU“ nur auf den 5. Platz.

V. S.



Mit großer Segelfläche versuchten die Regattateilnehmer der Windflaute zu trotzen.

Foto: V. S.